

50 Jahre Martincolor

Groß im Bild

Martincolor steht seit 1964 für exzellente Bilddienstleistungen. Das als Fotostudio gestartete Unternehmen zählt heute mit seinem weit gefächerten Angebot zu den ersten Adressen.

Am 8. Dezember 1964 gründete Werner Martin Martincolor und legte damit den Grundstein für ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen. Sein Lebenswerk wirkt buchstäblich nachhaltig, denn Martincolor wird heute von seinen Töchtern Micheline Martin-Beilner und Jacqueline Martin-Zies geleitet und auch die nächste Generation steht schon bereit.

Frankfurt, Russland, USA

Werner Martin wurde 1923 in Wertheim am Main geboren, zog aber schon bald mit seinen Eltern nach Frankfurt. Dort schloss Mar-

tin 1941 eine Ausbildung zum Fotografen mit der Gesellenprüfung ab. Kurz darauf wurde er eingezogen. Erst 1948 kam er, nach vier Jahren in russischer Kriegsgefangenschaft, nach Frankfurt zurück, wo er rasch Karriere machte und die Fotografin Barbara Linke, die seine Frau werden sollte, kennenlernte. Von 1952 bis 1957 arbeitete Martin für die Frankfurter Zentrale und die Düsseldorfer Dependence des renommierten Fotostudios Hermann Harz, dann wanderte er mit Barbara Linke nach New York aus. In Staten Island heirateten sie am 1. Juni 1957 und eröffneten unter dem Namen Martincolor ihr erstes gemeinsames Studio. Doch bereits nach einem Jahr zog das Paar nach Manhattan, weil Martin eine gute Stellung im Werbe-Fachlabor K+L angeboten wurde. 1961 kam die erste Tochter Micheline zur Welt, 1963 verließ die Familie die USA, weil Martin die Betriebsleitung von Harz in Düsseldorf angeboten worden war. Die Martins blieben jedoch nur ein Jahr in Düsseldorf, weil sie beschlossen hatten, ein eigenes

Unternehmen in Frankfurt zu gründen, wo 1965 die zweite Tochter Jacqueline geboren wurde.

Wachstum

Werner Martin übernahm zunächst vor allem Werbeaufnahmen im eigenen Fotostudio. Durch seine Spezialisierung auf die Farbfotografie wuchs der Kundenkreis, erste Mitarbeiter wurden eingestellt. 1967 verlegte Martin die Produktionsräume in die Savignystraße im Frankfurter Westend. Hier entstanden auf 500 qm professionelle Studios, Labore und Produktionsräume mit Entwicklungsmaschinen. 1983 gründete Martincolor in Kooperation mit einem Geschäftspartner die Tochterfirma für Datenverarbeitung DDC, die von Tochter Jacqueline geleitet wurde. Parallel dazu entwickelte



Gründer: Werner Martin war über viele Jahre Produktionspartner führender Frankfurter Werbeagenturen wie J.W. Thompson, Leo Burnett und McCann Erickson. Seine Labore waren die Produktionsschmieden für europaweite Kampagnen für Ford, Marlboro, Milka, Camel u.v.m.



Geschäftsleitung: (von links): Die Schwestern Micheline Martin-Beilner und Jacqueline Martin-Zies führen Martincolor gemeinsam.

sich auch der Ausgabebereich unter der Führung von Tochter Micheline rasant weiter. 1990 mieteten die Martins im Frankfurter Gallusviertel einen Teil einer alten Fabrikanlage und bauten ihn zum Messe- und Großbildlabor um. Gleichzeitig verlangten immer mehr Kunden Messesysteme und Displays, sodass sich hieraus ein neuer Bereich entwickelte.

Martincolor heute

Jahre lang waren Martincolors Leistungsbereiche auf verschiedene Standorte verteilt. 2009 schließlich konnte das Unternehmen in Frankfurt-Rödelheim eine Gewerbefläche in einem alten Fabrikgebäude anmieten, in dem nun alle Abteilungen versammelt sind. In einem eigenen Studio erstellen die Hessen hier hochwertige Digitalaufnahmen, eine weitere Abteilung bietet das Leistungsspektrum einer Kreativagentur. Daneben gibt es ein Team, das Ausstellungsprojekte betreut, ein weiteres ist auf die Innenraum- und Bürogestaltung spezialisiert. Einen Großteil der Fläche nimmt jedoch der Drucksaal ein. Von der Lambda-Laserbelichtung über verschiedene Inkjet-Drucktechniken, dem DDI Textildruck, dem Mega-Solventdruck sowie dem Direktdruck auf starren Materialien – mit nicht weniger als 17 verschiedenen Drucktechnologien ist Martincolor technisch breit aufgestellt und in der Lage die verschiedenartigsten Kundenwünsche zu erfüllen. Kurzum: Das 50-jährige Bestehen ist ein Grund zum Feiern. Es zeigt, dass Martincolor mit der richtigen Strategie erfolgreich durch gute und schwierige Zeiten geführt worden ist. (www.martincolor.de) *Kerstin und Jörg Allner*



Firmensitz: In der „Alten Fabrik“ in Frankfurt-Rödelheim stehen Martincolor auf 1.200 qm Produktionsflächen sowie ein Showroom mit 200 qm zur Verfügung.